

**Protokoll der Ortsbeiratssitzung der Kernstadt Laubach vom  
Donnerstag, den 29.5.2008**

Tagungsort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus Laubach

Beginn: 19.02 Uhr

anwesend: Birgit Solms, Ingrid Albert, Günter Semmler, Daniela Repp , Diego Semmler ,  
Wilfried Meckel, Janina Gerschlauser, Ingeborg Raschke, Herr Nitschke

*Zu TOP 1 „Eröffnung und Begrüßung“:* Beides erfolgt durch die Ortsvorsteherin, ebenso die Feststellung der Beschlußfähigkeit.

*Zu TOP 2 „Straßenbenennung im Gewerbegebiet“:* Es wird beantragt, den Straßenarm im Gewerbegebiet, der an die Philipp-Reis-Straße über die Ebene der FA. Pülm hinausragt und den dortigen Verkehrskreisel mit dem Kreisel zwischen Laubach und Wetterfeld verbindet, ebenfalls Philipp-Reis-Straße zu nennen. Es handelt sich hierbei um ein noch nicht fertig gebautes Straßengebiet. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

In diesem Zusammenhang erfolgt eine Anfrage von Daniela Repp (FWG) bezüglich der durch parkende LKWs für die anderen Verkehrsteilnehmer blockierten Sicht bei der Ausfahrt zum Rewe-Markt im Gewerbegebiet. Wie sich herausstellt, kümmert sich ÖOB Herr Sieg aufgrund einer Anfrage von Wilfried Meckel bereits um diese Angelegenheit. Es bliebe aber zu überlegen, ob die LKWs nicht auf dem Parkplatz der ehemaligen Firma Langwasser geparkt werden könnten oder ob es sinnvoller wäre, sie auf der anderen Straßenseite zwischen dem Lidl-Markt und der nachfolgenden Firma abzustellen.

*Zu TOP 3 „Wahl der Schöffen; hier: Aufstellung der Vorschlagliste“*

Wie Ortsvorsteherin Ingrid Albert darlegt, existiert bereits eine Vorschlagliste, die wie folgt besetzt ist mit drei regulären Schöffen (Bernhard Jäger, Jörg Nitschke, Sigrid Poschpiech) und drei Stellvertretern (André Passinger, Helmut Kircher, Klaus Tempel). An dieser Stelle werden seitens Günter Semmler (FWG) zwei weitere Vorschläge eingereicht, namentlich Monika Ruth Schulz und Josef Neuhäuser. Es entwickelt sich eine längere Diskussion, wobei argumentiert wird, es solle niemand gewählt werden, der in der folgenden Amtsperiode das 70. Lebensjahr vollendet. Dies ist bei Klaus Tempel und Helmut Kircher der Fall. Man beschließt, über die Liste in ihrer originären Form abzustimmen. Die Vorschlagsliste wird mit 4 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen und bleibt damit erhalten. Günter Semmler verweist auf die Ungültigkeit der Abstimmung und beantragt die separate Abstimmung über die vorgeschlagenen Personen in geheimer Wahl. Der Antrag wird abgelehnt.

**Zu TOP 4 „Einrichtung eines Biergartens, Obere Langgasse“**

Unter diesem TOP wird die Einrichtung eines Biergartens für das Restaurant „Zum Kühn“ auf der Höhe des ehemaligen Schlachthauses der Metzgerei Kühn verhandelt. Einverständniserklärungen der direkten Anwohner liegen bereits vor. Dabei werde zwar eine der ausgewiesenen Parkflächen entfallen, eine solche könne jedoch weiter unten in der Oberen Langgasse zusätzlich eingerichtet werden. Dem Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung stattgegeben.

Unter **TOP 5 „Mitteilungen“** wird die Einweihungsfeier des Friedhofs „Ruheforst“ am 20.6.2008 um 11.00 Uhr vor Ort bekanntgegeben.

Unter **TOP 6 „Anfragen“** wird

a) eine Anfrage bezüglich der Festlegung der Geschwindigkeitsmessungen in der Laubacher Kernstadt behandelt. Moniert wird vor allem, dass im Bereich der Goethestraße die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vor allem in den Abendstunden nicht eingehalten wird. Dies ist eine Angelegenheit der Verkehrskommission, die die Kontrollen im Einverständnis mit dem Bürgermeister festlegt.

b) Ferner wird die Änderung der Vorfahrtsregelung in den Straßen Am Ramsberg/ Felix-Klipstein-Weg thematisiert, bei der jetzt die Regel „rechts vor links“ zu beachten ist. Dies stellt laut Günter Semmler eine zusätzliche Unfallquelle dar, da die PKW-Fahrer, die von der Gießener Straße ins Wohngebiet einbiegen, mit dieser Vorfahrtsregel kaum rechnen, zumal das Schild „Tempo 30“ nicht an angemessener Stelle stehe. Es wird daher beantragt, das Schild erst nach der Ecke „Am Ramsberg“ aufzustellen, so dass die Vorfahrtsregelung in ihrer früheren Form erhalten bliebe. Dies sei, so die Ortsvorsteherin, nicht möglich, da im Wohngebiet außerhalb der Hauptstraße immer die Regel „rechts vor links“ gelte. Die Straße Am Ramsberg werde, folge man dem Antrag, nicht als Wohngebiet erfaßt. Diese Verkehrssituation sei nicht gestaltbar. Auch ein weiteres Schild, das besser zu sehen sei, sehe die StVO nicht vor.

c) Zudem wird das Schreiben der BfL an alle Mitglieder des Ortsbeirates bezüglich eines Grundstücksverkaufs an einen Jagdpächter zum Thema. Dieser Punkt soll Bestandteil der nächsten Tagesordnung sein. Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 9. September um 19.00 Uhr statt.

Die Sitzung endet um 20.20 Uhr.

Für das Protokoll

Janina Gerschlauer